



„Schulkollegen“: Paula (4) und Cami (5) helfen zusammen

Mamas

Viele werdende Geschwister gehen im Diakonissen-Spital in die „Schule“. Die „Krone“ durfte exklusiv dabei sein ...

„Na, weil meine kleine Schwester Emma bald kommt!“ So einfach ist die Erklärung von Mia (3), die zusammen mit sieben anderen Kindern die Geschwisterschule im Diakonissen-Krankenhaus in Salzburg besuchte, warum sie Baden, Anziehen und Wickeln übt. „Wir finden das Angebot eine sehr gute Idee. Schließlich will man auf alles gut vorbereitet sein“, betonen Sandra und Jochen, die eine

spannende Zeit vor sich haben, denn es kann jederzeit so weit sein. „Wenn die Mama Emma bekommt, dann bin ich bei der Oma“, stellt Mia noch fest bevor sie die Baby-Puppe wickelt. Erstaunlich professionell, wie die „Krone“ bei ihrem Einblick in die Vorbereitungen der großen Brüder und Schwestern, feststellte.

Die Geschwisterschule von Elisabeth Mack

VON MELANIE HUTTER

Elisabeth Mack (38) hat sich mit ihrem Institut für Frühpädagogik in Mattsee selbstständig gemacht. Die Mutter von zwei Buben, neun und sieben Jahre alt, macht seit 2004 Kurse für angehende Geschwisterchen, seit zirka fünf Jahren im Diakonissen-Krankenhaus in der Stadt Salzburg. Die „Krone“ sprach mit ihr über den Muttertag und Eifersüchteleien unter Geschwistern.

Frau Mack, wie wichtig ist es, die Kinder auf das neue Baby vorzubereiten?

„Ganz wichtig. Ich weiß das aus eigener Erfahrung, denn meine Buben sind elf Monate auseinander. Eifersüchteleien

wird es immer geben, aber wenn man die Kinder gut einbindet, kann man das auf ein Minimum reduzieren.“

Welches Alter sprechen Sie mit den Kursen an?

„Kinder von zweieinhalb bis zirka acht. Sie können auch ohne Eltern teilnehmen, aber die sind meistens so neugierig, dass sie dabei sein wollen.“

Gibt es eine spezielle Gruppe, die dieses Angebot in Anspruch nimmt?

„Das geht quer durch. Auch Mamas, die nicht im

Diakonissen-Spital entbinden, kommen mit ihren Kindern. Einmal kam sogar eine Tante mit ihren Neffen. Sie war schwanger und wollte die beiden vorbereiten. Und manchmal muss

Ein Profi leitet die Geschwisterschule

die Oma kommen, weil es sich für die Eltern nicht mehr ausgegangen und das Baby schon da ist. Den nächsten Kurs gibt es im Juni.“

Heute ist Muttertag, wie verbringen Sie ihn?

„Ganz klassisch. Meine Buben machen das Frühstück, mein Mann den Kuchen. Es wird ein Tag mit der Familie, am Nachmittag kommt die Schwiegermama vorbei. Aber im Grunde genommen ist jeder Tag Muttertag.“



Interview



Elisabeth Mack, hier mit Baby-puppe, ist zweifache Mutter.

kommt an, auch bei Cami (5), die mit ihrer Mama Birgit aus Nussdorf gekommen ist. „Am 8. August ist Geburtstermin. Cami kann es kaum erwarten“, sagt die Mama. Von der Schule für die werdenden Geschwister hat sie zufällig erfahren und ist begeistert: „Ich war ein Einzelkind, daher ist es gut, wenn Cami vorbereitet ist,

dass da noch jemand sein wird und sie nicht mehr alleine die Hauptrolle spielt.“

Das Diakonissen-Spital ist bemüht, es in der Geschwisterschule nicht bei der Theorie zu belassen. „Es gehört auch ein

Besuch im Geburtszimmer und auf der Wochenstation dazu“, erklärt Mag. Christina Jungbauer. Dort treffen wir Elias aus Liefering, der den anderen Kindern gleich erzählen kann, wie das so ist als großer Bruder.

wichtigste Helfer!

Anna Lena (4) wurde von Mama Irmgard in die Geschwisterschule begleitet. Am Stundenplan: Wickeln, Anziehen und Baden.



Fotos: MARKUS TSCHOPP

Magdalena ist vor sechs Tagen auf die Welt gekommen und Elias freut sich sehr. Er hat schon vor zwei Jahren im Kindergarten erzählt, dass er Bruder wird, dabei war es noch gar nicht soweit“, lacht seine Mama Sonja. Den Muttertag muss die Familie noch im Spital verbringen, doch in ein paar Tagen geht es nach Hause und Elias kann zeigen, was er als Bruder drauf hat. Seine Schwester Magdalena trägt

übrigens dazu bei, dass das Diakonissen-Spital heuer vielleicht einen Rekord bricht. 440 Babys kommen hier pro Jahr zur Welt. Heuer sind es im Vergleich zum Vorjahr schon 30 mehr.

Und für die großen Schwestern und Brüder gibt es heute schon wieder einen Einsatz:

Mama verwöhnen! Zum letzten Mal alleine, denn beim nächsten Muttertag ist das Geschwisterchen zum Glück schon da.



Mia (3) zeigte ihren Eltern Sandra und Jochen, dass sie schon ein Baby baden kann. Die Familie aus Lamprechtshausen wird in eineinhalb Wochen zu Viert sein. Dann wird Emma das Drei-Mäderl-Haus von Jochen komplettieren und auch für Mia viel zu tun sein. Aber sie hat ja jetzt das Geschwister-Diplom! ▶



Noemie und ihre Mama Birgit aus Anif hatten Spaß in der Geschwisterschule. Ganz stolz nahm die Kleine ihr Diplom mit und will es im Kinderzimmer aufhängen. Besonderes Highlight: Der Besuch auf der Wochenstation. Dort durften alle Kinder die kleine Magdalena (links) besuchen. Reaktion: „So klein ist die!“ ◀



▲ Elias (6) ist schon ein großer Bruder. Vor sechs Tagen kam seine Schwester Magdalena im Diakonissen-Krankenhaus auf die Welt. „Ich habe sie schon gehalten“, erzählte der große Bruder stolz der „Krone“. In ein paar Tagen wird die Familie wieder komplett sein, denn da darf Mama Sonja nach Hause.